Leuther Mühle

Fuchsmühle

Leuthermühle

Schlagwörter: Wassermühle, Getreidemühle, Ölmühle, Gaststätte, Hotel, Mühlrad
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Nettetal
Kreis(e): Viersen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Leuther Mühle
Fotograf/Urheber: Gregori, Jürgen

Die Leuther Mühle befindet sich östlich des Ortes Leuth, an der Kreuzung der Hinsbecker Straße mit der Nette. Sie ist umgeben von Grünflächen sowie Wald.

Geschichte

Die Leuther Mühle ist die Nachfolgerin der Fuchsmühle, welche zur benachbarten Motte Alt-Krickenbeck gehörte. Von dieser Fuchsmühle sind laut Vogt (1998, S. 468) noch Fundamentreste erhalten sowie im Bodenrelief Reste eines Mühlenweihers erkennbar. Die Leuther Mühle wurde wohl in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts an ihren aktuellen Standort und näher zum Dorf versetzt.

Die Leuther Mühle gehörte zur neuen Burg, später Schloss, Krickenbeck, welche inmitten des Sumpfgebietes errichtet worden war. Im 16. Jahrhundert war Familie von Holthausen Eigentümerin der Mühle. „*Deren Rechtsnachfolger v. Ketzgen auf Hs. Clee in Waldniel verpfändete die Mühle später mehrfach. Ab der Zeit um 1800 ist die Mühle in der Hand des Grafen Schaesberg*“ (Vogt 1998, S. 469).

Die Leuther Mühle wurde bis 1932 als Ölmühle für Raps und Lein und bis zu ihrer Schließung 1960/61 als Getreidemühle betrieben (Wikipedia: Leuther Mühle). 1969 kaufte der niederländische Hotelier Charles Hofman die Mühle, der sie in dreijähriger Arbeit restaurierte (leuth.de).

1981 erwarb die Familie Heinrich Lenßen die Leuther Mühle und betrieb sie als Gaststätte und Hotel bis ins Jahr 2014 (leuth.de). Seit 2016 dient die Mühlenanlage als Seminarhaus.

Beschreibung und kulturhistorische Bedeutung

Das mit der Jahreszahl 1738 versehene zweigeschossige Mühlengebäude mit Krüppelwalmdach wurde aus Backstein errichtet.

Die Mühle wird durch ein unterschlächtiges, hölzernes Wasserrad von der Nette angetrieben, welches an der östlichen Giebelseite befestigt ist. Weitere Anbauten gruppieren sich zu einer U-förmigen Anlage. Das alte Mahlwerk ist vollständig erhalten.

Hinweis

Das Objekt „Leuther Mühle“ ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Krickenbecker Seen (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Düsseldorf 077) und ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Datenbank-Nr. 69102 / Denkmalliste Nettetal, laufende Nr. 10).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2021)

Internet

leuth.de: Leuther Mühle (abgerufen am 23.06.2021)
de.wikipedia.org: Leuther Mühle (abgerufen am 23.06.2021)

Literatur

Vogt, Hans / Verein Niederrhein e.V. (Hrsg.) (1998): Niederrheinischer Wassermühlenführer. S. 467f, Krefeld.

Leuther Mühle

Schlagwörter: Wassermühle, Getreidemühle, Ölmühle, Gaststätte, Hotel, Mühlrad
Straße / Hausnummer: Hinsbecker Straße 4
Ort: 41334 Nettetal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1556
Koordinate WGS84: 51° 20 21,22 N: 6° 14 26,86 O / 51,33923°N: 6,24079°O
Koordinate UTM: 32.307.819,11 m: 5.691.164,01 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.516.823,16 m: 5.689.413,13 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2021), „Leuther Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-335808 (Abgerufen: 9. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**